

4,4 Millionen für Gewerbepark stehen noch aus

Durch fehlende Mittel droht Projekten das Aus

Stadt verlangt Terminzusage vom Land

Beeskow Die Konsequenzen wären bitter. Ob notwendige Instandhaltungen, der Bau von Straßen oder die für dringend eingeschätzte Dach- und Fassadensanierung des Rathauses, – Zukunftsmusik, falls der Förderrubel für den Gewerbepark nicht rollt. Wichtige Weichen können nicht gestellt werden. Konkrete Anzeichen dafür, daß die Stadt demnächst mit den zugesagten 4,4 Millionen Mark rechnen kann, gibt es nach Bürgermeister Fritz Taschenberger bislang nicht.

Das Ausbleiben bereitet Beeskows Stadtoberhaupt schlaflose Nächte, denn kommen die Millionen nicht, ist die Kommune gezwungen, den Gewerbepark aus eigener Tasche zu finanzieren. 2,3 Millionen Mark seien bereits über einen Kredit vorfinanziert worden, womit die Stadt ihr Kreditvolumen ausgeschöpft habe. Um die Differenzsumme mit einem weiteren Darlehen abzudecken, bedürfe es erst der Zustimmung des Landratsamtes. Sollte die Behörde ihren Segen dazu erteilen, woran Taschenberger nicht zweifelt, würden die gesamten 4,4 Millionen als Kassenkredit bis zum 31. Dezember dieses Jahres auf der Haushalts-Sollseite zu Buche schlagen. Nach Ablauf des Jahres allerdings müßte die Umwandlung in ein normales Darlehen

erfolgen.

Für die Stadt bedeute dies, daß Zinsbelastung und Rückzahlung kaum eine müde Mark für andere Vorhaben übrig ließen. „Wir wären ausgebrannt.“ Derweilen herrschte noch bis vor kurzem Hoffnung: Denn das Land gab die Zusage, die dringend erwarteten Millionen nach Aufstockung der Bundesmittel auszuhändigen. Besagte Mittel wurden aufgestockt, das Geld blieb trotzdem aus. In einem Schreiben teilte das Wirtschaftsministerium der Kommune mit, daß die Aufstockung leider zu gering gewesen sei, um die versprochenen Fördermittel fließen zu lassen.

„Mit dieser Hängepartie können wir nicht leben“, klagt Taschenberger, der betont, daß der Stadt unbedingt ein Termin für den Erhalt der Summe genannt werden muß. „Und wenn es Ende 93 ist“. Diesbezüglich werde man jetzt einen Vorstoß beim Land machen. Daß es gerade die Beeskower trifft, ärgert den Bürgermeister besonders. Die Stadt sei nämlich in der Lage, Investoren sofort voll erschlossene Grundstücke anbieten zu können. „Mangelware in den neuen Bundesländern“! Vom Brandenburger Wirtschaftsministerium läßt sich laut Taschenberger zur Eröffnung des Gewerbeparks am 12. August niemand blicken.

R. MEYER